

Erklärungsweiser
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerihtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sprechsprecher Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Festfreude im befreiten Rheinland.

Hindenburgs Empfang in Essen, Duisburg und Düsseldorf.

Vaterländische Kundgebung in Essen.

Essen, 19. Sept. Nachdem gestern morgen dem Reichspräsidenten vor seiner Wohnung von Tausenden lebhafteste Ovationen dargebracht worden waren und der Reichspräsident und der Ministerpräsident an den Gräbern der Krupp-Gefallenen Kränze niedergelegt hatten, fand um 11 Uhr im reichgeschmückten städtischen Saalbau eine vaterländische Kundgebung statt. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Kurz nach 11 Uhr betrat Hindenburg in Begleitung seines Sohnes, des Reichszanlers Dr. Luther, des Justizministers Dr. Frenken, des preussischen Ministerpräsidenten Braun, des Ministers Severing, des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs, Regierungspräsidenten Bergmann und des Essener Oberbürgermeisters den Saal.

Die Kundgebung nahm ihren Anfang mit einer Begrüßungsansprache von Oberbürgermeister Dr. Fuchs, welcher eine Rede von Oberbürgermeister Dr. Bracht folgte. Sodann sprach Innenminister Severing über die Treue und Fähigkeit der rheinischen Bevölkerung und gab seiner Hoffnung über den baldigen wirtschaftlichen Wiederaufbau des Reiches, dem ein Abbau des Hasses und der Unwahrscheinlichkeit in Europa vorausgehen müsse, Ausdruck.

Reichspräsident v. Hindenburg hielt bei der Kundgebung folgende Ansprache:

„Meine Damen und Herren! Für den Willkommensgruß, den Sie, Herr Oberbürgermeister, mir und den Herren der Reichs- und der Preussischen Staatsregierung darbrachten, und für den herzlichsten Empfang durch die Bevölkerung der Stadt, danke ich Ihnen herzlich. Es ist mir eine freudige Genugung, hier in Essen, in diesem Mittelpunkt deutscher Arbeit und deutschen Schaffens, in der Stadt, deren Ehrenbürger ich bin, Rhein und Ruhr zu grüßen und mich mit Ihnen allen dessen zu erfreuen, daß dem Land zwischen Rhein und Ruhr die Freiheit wiedergelohnt ist. Von Herzen gedente ich in dieser Stunde in tiefer Dankbarkeit und mit größter Anerkennung aller derer, die in den Jahren der Prüfung ihr Deutschtum und ihre Liebe zur Heimat mit schweren Opfern an Leben und Freiheit, mit Verlust von Haus, Hof und Gut bezahlet und um des deutschen Namens willen harte Not gelitten haben. Mit stolzer Befriedigung dürfen wir feststellen, daß alle Schichten der Bevölkerung in gleichem Maß dem Vaterlande die Treue gehalten und in selbstloser Hingebung Opfer gebracht haben:

der Mann der Arbeit wie der Arbeitgeber, der Beamte im Reich, Staat und Gemeinde, wie die in freien Berufen Tätigen, die Männer der Presse wie die vom Flügelrad. Ihnen allen gebührt in gleichem Maße unser Dank. In diesem Saale haben vor mehr als 2 1/2 Jahren die Bürger Essens kurz vor dem Einzug der französischen Truppen für zum Selbsten der Treue zum Vaterlande verurteilt. Heute können wir Ihnen allen hier das Zeugnis geben, daß Sie, daß das ganze Land an Rhein und Ruhr dieses Selbsten gewissenhaft gehalten haben. Sie haben uns allen ein Beispiel dafür gegeben, daß ein Volk, mag es auch sonst durch Verhinderung der politischen Anschauungen, durch Interessenswidertreit und abweichende Meinungen in sich getrennt sein, sich doch zusammensinden kann und muß, wenn es um seine Freiheit, wenn es um seine Ehre und um seine großen nationalen Güter geht. Und für dieses Beispiel, das uns und kommenden Geschlechtern eine große und bedeutende Mahnung ist und bleiben wird, wollen wir Ihnen besonders dankbar sein. Wir haben in der harten Geschichte unseres Volkes der Beispiele der Uneinigkeit und der Schwäche, zu der diese führt, genug. Um so heller soll uns dieses Zeichen leuchten:

Die Zukunft wird uns nur dann gehören, wenn alle Deutschen, so wie unsere Brüder an Rhein und Ruhr es getan, sich in den großen Fragen der Nation als eines Blutes Brüder und eines Volkes Söhne in Opfermut und Treue bekennen.

In diesem Geiste wollen wir uns auch heute dem Vaterlande geloben, in dem wir rufen: Deutschland, unser geliebtes Vaterland, es lebe hoch!

Nach Schluss begab sich der Reichspräsident nach seiner Wohnung. Wiederum bildeten Tausende Spalier. Heute mittag begibt sich Hindenburg zu Krupp von Bohlen und Halbach und von dort aus nach Duisburg.

Der Reichspräsident in Duisburg.

Duisburg, 19. Sept. Pünktlich um 3.50 Uhr traf der Reichspräsident aus Essen, der den Reichspräsidenten nach Duisburg brachte, im Hauptbahnhof ein. Zu seinem Empfang hatten sich Oberbürgermeister Dr. Jarres und Bürgermeister Dr. Malweg auf dem Bahnsteig eingefunden. Tausende von begeisterten Menschen, die alle Zufahrtsstraßen und Bahnsteige seit Stunden besetzt hielten, begrüßten den Reichspräsidenten. Tausende von Bewohnern des linken Rheinufers waren nach Duisburg gekommen, um Hindenburg zu sehen.

Der Jubel war nicht zu beschreiben, der ausbrach, als der Reichspräsident in die Halle einfuhr und Hindenburgs ehrwürdige Gestalt im Wagen zu erblicken war. In seiner Begleitung befanden sich die Herren, die auch in Essen in seinem Gefolge waren. Der Reichspräsident begrüßte den Oberbürgermeister Dr. Jarres. Es wurden ihm bei dieser Gelegenheit auch die Veteranen aus den Kriegen 1864 und 1870 vorgestellt, denen er die Hände schüttelte. Durch das von vielen Tausenden von Menschen gebildete Spalier fuhr der Reichspräsident in die Wohnung des

Oberbürgermeisters. Nach einer halben Stunde, während welcher vor dem Hause des Oberbürgermeisters sich immer wieder begeisterte Kundgebungen wiederholten, wurde die Rundfahrt durch den Ort angetreten, nachdem Hindenburg noch die Front der Schupo-Ehrenhunderterschaft abgesehen hatte. Ueber 40 000 Schulkinder, dazu alle vaterländischen Verbände, Krieger- und Schützenvereine, hatten auf dem langen Wege von Duisburg über Meiderich nach Ruhrort und zurück — es sind 15 Kilometer — Aufstellung genommen. Ueberall während der einstündigen Rundfahrt wurde der Reichspräsident begeistert gefeiert.

Der Empfang in Düsseldorf.

Düsseldorf, 18. Sept. Um 1/8 1/2 Uhr traf Reichspräsident von Hindenburg mit seiner Begleitung auf dem Düsseldorfer Hauptbahnhof ein, begeistert begrüßt von gewaltigen Menschenmassen. Auf dem Bahnsteig hatten sich die Spitzen der Behörden eingefunden. Nach einigen Begrüßungsworten des Oberbürgermeisters Dr. Lehr fuhr der Reichspräsident mit seiner Begleitung im Kraftwagen zum Landeshauptmann der Rheinprovinz, Dr. Horion, wo heute abend in kleinem Kreise ein Essen stattfindet. Morgen mittag findet im Stadion eine große Kundgebung statt, womit der Besuch des Reichspräsidenten im besetzten Gebiete schließen wird.

Das Festessen vereinigte 150 Personen, darunter die Spitzen der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden, der Kirchen, der Industrie und der Landwirtschaft, des Handwerks und der Gewerkschaften.

Zunächst ergriß Landeshauptmann Horion

das Wort zur Begrüßung des Reichspräsidenten: „Herr Reichspräsident! Es war in tiefstem Grunde deutsche Kraft und deutsche Treue, die mit zurückhaltender Begeisterung bei der Jahrtausendfeier der Rheinlande in allen ihren verschiedenen Formen Ausdruck suchte und Ausdruck fand. Wenn hätten wir im Mittelpunkt dieser Feier dem Reichsoberhaupt unsere Huldigung dargebracht. Heute habe ich die Ehre, an dieser Stelle im Namen der Rheinprovinz und besonders im Namen der rheinischen Bevölkerung den Herrn Reichspräsidenten zu begrüßen. Wir sehen in seinem Amt das Sinnbild der deutschen Einheit, die an der Westgrenze unverbrüchlich hochgehalten der höchste Stolz unserer Heimatprovinz ist. Wir sehen in der Person des Reichspräsidenten das Sinnbild deutscher Kraft und Treue, die standhält auch in den schwersten Zeiten und das Letzte hingibt für das Vaterland. Deutsche Einheit, deutsche Kraft und deutsche Treue, sie mögen eingeschlossen sein in den Dank und in der Verehrung, die wir dem Reichspräsidenten von Hindenburg entgegenbringen. Sie sollen auch eingeschlossen werden in den Willkommensgruß und in die Huldigung, die wir ihm darbringen, indem Sie meine verehrten Gäste sich erheben und mit mir ausrufen: Der Reichspräsident von Hindenburg, er lebe hoch!

Darauf erwiderte der Reichspräsident

mit warmen Worten des Dankes: Herr Landeshauptmann! Meine Damen und Herren! Lassen Sie mich Ihnen, Herr Landeshauptmann, herzlich danken für den freundlichen Willkommensgruß, mit dem Sie mich erfreuten und für die Treue, die Sie der Rheinprovinz, das ich mit besonderer Genugung entgegennehme. Die Rheinprovinz und die Lande am Rhein haben in schwerem Leid ihr Belohnung zur Heimat und zum großen Vaterland betätigt und bekräftigt. Ihre Bevölkerung hat in voller Einmütigkeit und opferfreudigen Abwehr alle Versuche, alte deutsche Lande vom Reich oder von Preußen zu trennen, vereitelt, und sich jetzt bei der Jahrtausendfeier überall erneut zum großen gemeinsamen deutschen Vaterland feierlich bekant. Ich danke den Männern und Frauen am heiligen deutschen Rhein, unserm Schicksalsstrom, für ihr tapferes Ausbarren, und für ihre unbeirrbare und unverbrüchliche Treue. Möge den Landen am Rhein bald die Freiheit beschieden sein. Ich danke Ihnen in aller Herzlichkeit und bitte Sie, mit mir auszurufen: Das Rheinland und seine Bewohner, sie leben hoch, hoch, hoch!

Um die Paktkonferenz.

Auch die belgische Einladung überreicht.

U. Berlin, 19. Sept. Der belgische Gesandte R. Everz suchte gestern nachmittag den Staatssekretär im Auswärtigen Amt Dr. v. Schubert auf und übergab ihm im Anschluß an den Besuch des französischen Botschafters und des englischen Geschäftsträgers ein Memorandum, das namens der belgischen Regierung die Einladung zu einer Konferenz über den Sicherheitspakt enthält. Das Memorandum stimmt inhaltlich völlig mit dem französischen Memorandum und der englischen Note überein.

Völkerbund und Abrüstungsfrage.

Erneute Verschiebung.

U. Genf, 18. Sept. In der Sitzung der Abrüstungskommission des Völkerbundes nahmen die gestern begonnenen Verhandlungen über die Einsetzung einer Kommission für Ab-

Tages-Spiegel.

Bei den Befreiungsfeiern in Essen, Duisburg und Düsseldorf wurde Reichspräsident v. Hindenburg mit großem Jubel von der Bevölkerung empfangen.

Der Reichspräsident Lötze ist gestern früh mit 28 Mitgliedern des Reichstages zur Teilnahme an der Tagung der interparlamentarischen Union in Washington abgereist.

Die Reichstagsfraktion der kommunistischen Parteien hat an das Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem sie angesichts der bevorstehenden wichtigen auswärtigen Entscheidungen die sofortige Einberufung des Reichstages verlangt.

Nachdem in den lehtvergangenen Wochen zu der Frage der Möglichkeit, das Preisabbauprogramm der Reichsregierung bis zu dem vom Reichszanler Dr. Luther festgesetzten Schlusstermin, den 1. Oktober, zu verwirklichen, von Landwirtschaft, Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Genossenschaften, Gewerkschaften, Banken und Handwerk im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und im Reichswirtschaftsministerium Befprechungen geführt worden sind, werden am 22. d. M. die Vertreter der wirtschaftlichen Spitzenverbände erstmalig zu einer gemeinsamen Beratung zusammentreten.

Die Völkerbundskommission für Abrüstung beschloß die Einsetzung einer Unterkommission. Somit ist die Abrüstungsfrage wieder einmal verschleppt worden.

Für den tschechisch-slowakischen Staatshaushaltsvoranschlag für das Jahr 1926 ist es charakteristisch, daß der Militäretat gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung von 120 Millionen Kronen erfahren hat.

Auf dem Bahnhof Bielefeld entgleisten gestern abend mehrere Wagen des Berlin-Köln-Express. Der Zug hatte bereits die Station passiert und fuhr mit geringer Geschwindigkeit, sodas bei der Entgleisung kein größeres Unheil passierte.

Die hilenische Fünfmastbarke „Gloria“, der frühere deutsche Fünfmastbarke „Potosi“, das größte Segelschiff der Welt, ist nach einer Meldung aus Buenos-Aires auf 45 Grad südlicher Richtung und 65 Grad westlicher Länge in Brand geraten.

Entscheidungen ihren Fortgang. Als erster sprach der Italiener Scialoja, der sich sehr pessimistisch äußerte. Eine so weitgehende Unternehmung, wie sie in Aussicht genommen sei, würde vielleicht 10 Jahre beanspruchen. In der Zwischenzeit hätte sich in den Verhältnissen längst alles geändert. Die Untersuchungen, die sich auch auf lebenswichtige wirtschaftliche Angelegenheiten der Nationen ausdehnen müßten, könnten beispielsweise Rußland sehr wichtiges und sehr gefährliches Material liefern. Ferner sei die Geheimhaltung von gewissen Tatsachen unter Umständen eine Lebensfrage für ein Land. Der Vertreter Australiens wies auf die Bedeutung der Abrüstung auch für Australien hin. Der Weltkrieg habe dies bewiesen. Solange in Europa gegenseitiges Mißtrauen zwischen den Völkern herrsche, sei an eine moralische und damit auch an eine militärische Abrüstung nicht zu denken. Der Vertreter Rumaniens erklärte sein Land sei immer für die internationale Gerechtigkeit eingetreten. Im Protokoll habe es vor allen Dingen an genügend wirksamen Sanktionen gefehlt. Eine Abrüstung ohne vorherige Sicherheit sei ausgeschlossen. Die Waffen, die zur Sicherung des Friedens und der Gerechtigkeit dienen, dürften nicht niedergelegt werden. Rumänien habe bereits mit einigen Nachbarn Verträge abgeschlossen, die nur friedlichen Zwecken dienen sollten. Es sei bereit, mit allen seinen Nachbarn Abkommen zu treffen, sich gegenseitig kriegsrischer Maßnahmen zu enthalten. Auf Vorschlag des Vorsitzenden, des jugoslawischen Ministers Antitchich wurde eine Unterkommission aus 12 Mitgliedern gewünscht, die unter Berücksichtigung der vorliegenden drei Resolutionsentwürfe in der Debatte und der Kommission einen gemeinsamen Entwurf zur Vorlage an die Vollversammlung ausarbeiten solle.

Der Krieg in Marokko.

Rückzug der Kruppen.

U. Paris, 19. Sept. Aus Melilla wird gemeldet, daß der Stamm der Temamen Parlamentäre zu den Spaniern gelangt habe, um wegen einer Unterwerfung zu verhandeln. Die Spanier hatten bei den Kämpfen bei Morro Negro 50 Tote. Die französischen Berichterstatter in Marokko bestätigen, daß die reguläre Armee Abd el Krim im Abzug nach Arguiss verlegt.

Neue Landung der Spanier.

U. Paris, 19. Sept. Nach den letzten Meldungen aus Melilla haben die Spanier am Vorgebirge der Brüder eine neue Landung unternommen und einen Landstreifen westlich der Stellung von Morro Negro besetzt. Heute vormittag kamen in Jaz zwei aus der Gefangenschaft entwundene französische Soldaten an, die erklärten, daß die Franzosen und Spanier, sowie die Eingeborenen-Gefangenen im allgemeinen gut behandelt würden. Besonders vornehm gingen die Rifleute mit den Europäern um. Allgemein beklagten sich aber die Gefangenen über die unzureichende Nahrung. Ein übergelauener Eingeborener namens Wadder Hamid gab bekannt, daß die französischen Garnison von Bibane bei der Eroberung der Stellung durch die Rifleute bis auf den letzten Mann niedergemacht wurden. Bei Adir wurden die Gefangenen, auch zum Teil die Europäer, mit der Anleuna von Säulenarabern beschäftigt.

Neue Kämpfe an der Grenze der Tanagerzone.

(E.L.) London, 18. Sept. Während die Nachrichten aus Paris von einer Eroberung der Höhen von Bibanc durch die Franzosen berichten, lauten die Meldungen aus Madrid und Tanger etwas pessimistischer. Tanger sei wieder von Tetuan abgeschnitten. Seit den frühen Morgenstunden sei Kanonenfeuer hörbar. Es finde ein Gefecht in der Nähe der Grenze des Tanagergebiets statt. Die Vorkämpfer hätten sich offenbar zur Erneuerung ihrer Angriffe auf die spanische Linie wieder gesammelt. Die 3 erwachsenen Söhne des früheren Repräsentanten von Marokko seien seit gestern aus Tanger verschwunden. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib seien ergebnislos gewesen. Es verlautet, daß sie sich gestern durch die spanischen Linien zu Abd el Krim begeben hätten.

Kleine politische Nachrichten.

Hindenburg im Ruhrgebiet. Reichspräsident von Hindenburg hat seine Reise ins Ruhrgebiet angetreten und bis jetzt an den Befreiungsfeiern in Bochum und Essen teilgenommen. In Bochum hat der Reichspräsident an den Grabern der Ruhrkampfgefallenen Lorbeerkränze mit Schleifen in den Reichsfarben niederlegen lassen.

Die Paktkonferenz soll nun nach Genfer Meldungen am 5. Oktober in Luzern stattfinden.

Die Vertagung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen und die Rückkehr Dr. Trendelenburgs nach Berlin werden amtlich bestätigt.

Der Preisabbau. Die Berliner Wucherpolizei hält Kontrollen in den Berliner Lebensmittelgeschäften ab, um nachzuprüfen, ob die Ladenbesitzer die vorgeschriebenen Preisspannen zwischen Großhandel und Ladenpreisen einhalten.

Braunkohlenpreismäßigungen. Die Generalversammlung des ostelbischen Braunkohlenyndikats beschloß eine Herabsetzung der Preise für Braunkohlen und Briketts um den Betrag, der sich aus der Ermäßigung der Umsatzsteuer vom 1. Oktober ab ergibt.

Der Kurs der Rentenbankleihe stellte sich an der Neuporfer Börse auf 9 1/4 Prozent. Umgesetzt wurden 500 000 Stück.

Oesterreich und der Völkerbund. Der Bundeskanzler Dr. Rauek verhandelte mit den Christlichsozialen und den Sozialdemokraten über die Genfer Ergebnisse, die von den Sozialdemokraten abgelehnt, von den Christlichsozialen gebilligt werden.

Neue Entwaffnungsforderungen an Oesterreich. Der Botenschafterrat beschloß, Oesterreich zur Zerstörung von 7000 angeblich der Waffenherstellung dienenden Maschinen aufzufordern.

Bulgarien und die Militärkontrolle. Die bulgarische Regierung hat von den alliierten Mächten die Aufhebung der Militärkontrolle verlangt.

Der polnische Außenminister Skrzynski ist von Paris nach Warschau zurückgekehrt, um dort mit Tschitscherin zusammenzutreffen.

Französische Marokkoreise. Englische Blätter berichten über spanische und französische Greuelthaten in Marokko. Den gefangenen Riffleuten wurden Ohren und Zungen, manchmal auch der ganze Kopf abgeschnitten und diese dann als Trophäen bei Paraden auf der Bazonettspitze spazieren getragen. — Es ist halt die „grande nation“, die so fürchterlich über die deutschen Barbaren jammern konnte.

Einkreisung im Osten. Nach ungarischen Meldungen soll der Abschluß eines militärischen Geheimvertrages zwischen Frankreich und Rumänien bevorstehen.

Der Sowjetgesandte in Wien sollte der Gegenstand eines von russischen Emigranten geplanten Attentats sein. Die Polizei kam der Verschwörung auf die Spur und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Vorzugszölle in Australien. Die australische Regierung gibt bekannt, daß Waren, die die volle Vorzugszollbehandlung genießen sollen, mindestens zu 75 Prozent britischer Herkunft sein müssen.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 19. September 1925

Die Nikolauskapelle.

„Was lange währt, wird endlich gut.“ Dieses bekannte Wort läßt sich auch auf die Wiederherstellung der Nikolauskapelle verwenden. Als vor einigen Jahren das Türmchen mit der Kreuzblume herabgenommen worden war, da die Gefahr des Herabstürzens befürchtet werden mußte, war man sich bei der Einwohnerschaft einig, daß sobald als möglich die Kapelle wieder mit einem Türmchen versehen werden müsse, denn ohne Türmchen sah die Kapelle beinahe ruinenhaft aus, sie hatte ihr schönes Haupt verloren. Verschiedene Projekte tauchten auf, der Gemeinderat verhandelte wiederholt über die beste Lösung, Modelle wurden ausgearbeitet und wieder verworfen, der Handels- und Gewerbeverein leitete Geldsammlungen ein, in Vereinsversammlungen wurden Beratungen gepflogen, denn die Kapelle spielte in Tagesgesprächen eine große Rolle, was leicht zu begreifen war, da man sich eine Brücke ohne die atemberaubende Kapelle mit einem Türmchen nicht denken konnte und die Kapellenfrage eine Angelegenheit der ganzen Stadt war. Endlich kam in diesem Frühjahr durch den Gewerbeverein die Sache in raschen Fluß. Es wurde ein Ausschuß gewählt, der die brennende Frage zu einem glücklichen Ende führen sollte. Professor Dr. Fischer-Stuttgart, der sich schon mehrmals mit der Kapelle befaßt hatte und nun hierher berufen wurde, arbeitete nach eingehender Beratung mit den Beauftragten einen Plan aus, der sofort allgemein gefiel und auch die Zustimmung des Gemeinderats fand. Professor Brüllmann-Stuttgart fertigte nun nach dem Entwurf von Prof. Fischer ein Modell an, das das neue Türmchen im kleinen darstellte, und ein Bild der zukünftigen Dachbedeckung gab. Mit der Ausführung der Bildhauerarbeiten wurde Bildhauer Steud-Calw beauftragt. In kurzer Zeit wurden die Arbeiten ausgeführt und in den letzten Wochen das Türmlein aufgesetzt. Man darf ruhig sagen, das neue Türmlein stellt eine sehr günstige Lösung dar, es hat einfache, edle Formen und paßt ganz vortrefflich auf den Giebel. Der Beschauer gewinnt den Eindruck, als ob das Türmchen schon von jeher auf der Kapelle bestanden hätte. Die Kapelle hat einen prächtigen, zierlichen, schlanken Aufbau, alle Formen sind gleichmäßig und wohlwurdhaft, die Linienführung ist von großartiger Wirkung. Es war also notwendig, dem Türmchen ebenfalls diese Eigenschaften zu verleihen. Wenn auch die

Amtliche Bekanntmachungen

Württ. staatliche Kunstgewerbeschule Stuttgart.
Das Winterhalbjahr beginnt am 15. Oktober 1925 und endigt am 28. Februar 1926.
Bei der Anmeldung sind die vorgeschriebenen Zeugnisse und die selbstgefertigten Arbeiten vorzulegen.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch den teilweise berufstätigen Gehilfen in der Klasse der Hospitanten (Gäste) Gelegenheit zur Weiterbildung geboten ist.
Direktor Professor Pantol.

rein gotische Form aus verschiedenen Gründen und besonders auch wegen der hohen Kosten nicht ausführbar war, so mußte doch dem ganzen Bau in dieser Hinsicht Rechnung getragen werden. Das Türmchen zeigt vier schlanke Säulen, sodann ein Kapitäl mit Emblemen aus der Stadtgeschichte und Schifferzunft und ein zierliches Kupferdach. Letzteres paßt vortrefflich zu dem roten Sandstein. Kühn strebt das Türmchen in die Höhe und schließt den Giebel schwingvoll ab. Im Türmchen selbst ist ein kleines elektrisches Läutewerk angebracht, welches bei Hochwassergefahr in Tätigkeit gesetzt werden soll. Das Dach der Kapelle, das schon längst schadhaft geworden war, wurde ganz erneuert. Dabei verschwanden auch die unschönen Krappen, die der Kapelle erst später beigelegt worden waren. Die Bedachung der Kapelle verursachte anfangs einiges Kopfschmerzen. Es war geplant, besonders passende Ziegel zu verwenden. Die Beschaffung war aber nicht so leicht und so wurde nach einer anderen Lösung gesucht. Diese ergab sich in einfacher Weise durch die Verwendung von Hohlziegeln, wie sie früher allgemein gebraucht wurden und noch jetzt in manchen Gegenden bei alten Gebäuden zu finden sind. Gewöhnlich werden die Hohlziegel nur einfach verwendet. Bei der Bedachung der Kapelle wurde aber die Doppeldeckung angebracht. Man kann über die Anwendung der Doppeldeckung verschiedener Ansicht sein. Die einfache Deckung wirkt leichter als die Doppeldeckung, diese macht das Dach etwas stark wuchtig und schwer. Doch ist die Sache nicht von großer Bedeutung. Wir möchten ausdrücklich feststellen, daß sich auch die Dachbedeckung recht gut ausnimmt und in den Rahmen des Ganzen glücklich einfügt. Die Instandsetzung der Kapelle ist nun außen in der Hauptsache fertig; es wird sich noch um Erneuerung der Türe und um die Innenausbesserung und Verschönerung handeln. Wann diese ausgeführt wird, ist noch unbestimmt. Zunächst wird man zufrieden sein, daß es gegliedert ist, die alte Kapelle, das Wahrzeichen der Stadt, wieder äußerlich herzustellen und mit einem schmunzenden Türmchen zu krönen, das künftigen Geschlechtern verkünden wird, daß auch in schwerer Zeit die Stadt eine der Kultur dienende Arbeit nicht zurückgestellt hat.



Haben Sie auf 1. Oktober schon das Calwer Tagblatt bestellt?

Zum Brand auf dem Windhof.

wird uns noch näheres über die erste Hilfeleistung bei der Bekämpfung des Feuers mitgeteilt. Die erste Hilfeleistung geschah durch zwei Anwohner des Windhofs, welche, nachdem der Versuch, das Feuer mit einem Handfeuerlöschapparat zu ersticken, fehlgeschlag, sofort den dort befindlichen Hydranten mit der Schlauchleitung aus der Hydrantenstation heranzogen und Wasser auf den Brandherd gaben. Nach kurzer Zeit traf die Feuerwehr Alzenberg unter Leitung von Kommandant Hefelschwert am Brandort ein und übernahm in sachkundiger Weise die Bekämpfung des Feuers. Da die Bekämpfung des Brandherdes mit 1 Strahlrohr nur von geringem Erfolg begleitet war, versuchte man, durch Niederlegen der Wände das Feuer einzudämmen und ein Ueberpringen desselben auf das Nachbargebäude zu verhindern. Nach Eintreffen der Calwer Wehrlinie wurde derselben die weitere Bekämpfung überlassen. Das sofortige tatkräftige Eingreifen der Alzenberger Feuerwehr sowie die Alarmierung der Wehrlinie Calw von dieser Gemeinde aus verdient vollste Anerkennung.

Der Schäferlauf in Wildberg.

Am Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September wird in altherkömmlicher Weise der Schäferlauf in Wildberg abgehalten. Die Stadt hat die Berechtigung hierzu seit dem Jahre 1723. Weil für die Schäfer des Landes Märgelröningen zu besuchen mit großen Kosten verknüpft war, wurde den Städten Wildberg, Urach und Heidenheim die Berechtigung gegeben, eine Nebenlade der Zunft zu errichten und einen Lauf abzuhalten. In den ungeraden Jahren wird er gehalten, also auch heuer. Die Stadtverwaltung ist bemüht, dieses Volksfest zu erhalten und auch weiter auszugestalten. Neben dem Schäferlauf ist ein großer Festzug geplant. Das Festspiel „Der Postmichel von Eplingen“, die Darbietungen mehrerer Reiterabteilungen, turnerische Vorführungen, sowie Reigen und Singspiele werden die Gäste unterhalten. Auf Sonntag abend ist ein Feuerwerk mit Schloßbeleuchtung vorgesehen. Näheres im Anzeigenteil.

Wetter für Sonntag und Montag.

Die über den Britischen Inseln liegende Depression ist überziehend schnell in das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa eingedrungen und hat zu erheblichen Störungen geführt, deren Einfluß noch etwas anhalten wird. Für Sonntag und Montag ist bewölkt, zu Niederschlägen geneigtes wärmeres Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Pforzheim, 18. Sept. In Karlsruhe wurden ein Kaufmann und ein Kellner von hier festgenommen, die Schmucktaschen von hohem Werte, die ihnen ein hiesiger Fabrikant anvertraut hatte, verkauft und den Erlös für sich behalten hatten.

(S.C.B.) Entringen O.V. Herrenberg, 18. Sept. Der 6 Jahre alte Bauer Gottl. Lang stürzte beim Anziehen der Pferderrücklings von einem Reitwagen und brach sich die Wirbelsäule. Zwei Tage nach dem Unfall starb er.

(S.C.B.) Tübingen, 18. Sept. Dienstag nachmittag landete auf den Feldern oberhalb der Militärschwimmanstalt ein vom Flugplatz Böblingen kommender D 512 der süddeutschen Fluggesellschaft. Die Landung ging ohne Zwischenfall vonstatten.

(S.C.B.) Urach, 18. Sept. Dem Landwirt Wilhelm Blesch von Trailfingen sind beim Einengen die Pferde durchgegangen. Er wurde eine Strecke weit geschleift, währenddem ihm ein Eggengahn in den Hinterkopf drang; auch sonst ist er stark verletzt worden. Seine Ueberführung in das Bezirkskrankenhaus wurde notwendig.

(S.C.B.) Tettnang, 18. Sept. In Dietmannsweiler bei Tannau hatte sich der dortige Landwirt Veiser bereits zu Bett begeben, als seine Ehefrau mit einem ihrer Liebhaber, dem Metzger Schneider aus Oberreitau, nach Hause kam. Im Verlauf des Streites, den Schneider mit Veiser hatte, drang er mit einem Messer auf den Chemann ein. Dieser griff ebenfalls zum Messer und verletzte dem Rivalen einen Stich in den Hals, der die Schlagader traf und den Tod des Schneiders zur Folge hatte. Veiser wurde ebenfalls verletzt und erlitt außerdem einen Nervenschlag; er befindet sich im Tettnanger Krankenhaus.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefkurie.

1 holl. Gulden	1690,8
1 franz. Franken	198,8
1 Schweiz. Franken	811,8

Börsenbericht.

(S.C.B.) Stuttgart, 18. Sept. Auch die heutige Börse verkehrte in gleicher Haltung. Die Umsätze waren nur gering.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

Berliner Produktenbörse vom 18. September.

Weizen märk. 207—213; Roggen märk. 157—162; Sommergerste 206—230; Wintergerste 174—177; Hafer märk. 174—182; Mais loco Berlin 207—211; Weizenmehl 29—32,50; Roggenmehl 23,25—25,25; Weizenkleie 11,40—11,50; Roggenkleie 10,40—10,50; Raps 390; Viktoriaerbsen 26—31; Futtererbsen 21—24; Wicken 25—28; Lupinen blaue 12,75—14; Rapskuchen 16—20; Weizenkuchen 21,60; Vollw. Zuckerschmelz 21—21,20; Trodenkorn 11,80; Formelasse 8,40—8,60; Kartoffelflocken 17; Speiseflocken weiße 1,75; rote 1,80; Oldenburger blaue 2; gelbfleischige 2,40; Tendenz: etwas fester.

Ulmer Pferdemarkt.

(S.C.B.) Ulm, 17. Sept. Der Handel war ziemlich flau. Wegen der Enttarbeiten waren wenig Käufer anwesend. Preise: für mittlere Pferde 1000—1200, schwere Pferde 1200—1500, 2jährige Pferde 400—700 M.

Schafmarkt.

(S.C.B.) Crailsheim, 17. Sept. Zufuhr 328 (verkauft 173): Hammel, 276 (176) Mutterchafe, 304 (258) Gelfschafe, 592 (342) Färlinge und 486 (120) Lämmer. Preise pro Paar: Hammel 65—82, Mutterchafe 50—90, Gelfschafe 30—62, Färlinge 42—91, Lämmer 43—65 M.

Schweinepreise.

Schöterdingen: Käufer 70—90, Milchschweine 40—50 M. — Nessel: Milchschweine 30—50 M. — Schönberg: Milchschweine 29—40 M. — Winnenden: Milchschweine 38—42 M. pro Stück.

Hopfen.

Im Hopfengeschäft ist es ganz ruhig. In Tettnang kamen keine Notierungen zustande. — In Altingen ist der größte Teil der Hopfen verkauft zum Preise von 500 M. nebst Trinkgeld. Auch für rote Hopfen fanden sich Käufer. — In Wiesenfelden kaufte die Schloßbrauerei Haigerloch 15 Ballen um 500 M. und 10—40 M. Trinkgeld.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da sie jene noch die sog. wirtschaftlichen Verhältnisse in Rücksicht kommen. D. Schriftl.

Sport.

Die Fußballspiele des Fußballvereins Calw.

Sehr lebhaft sehen wieder die Spiele des F.V. Calw mit Gegnern aus nah und fern ein. Eine bestimmte Spielstärke bei den oberen Mannschaften des Vereines ist infolge der notwendigen gewöhnlichen Umstellung der Spieler und der Spielweise noch nicht festzustellen, dagegen scheint bei den beiden Jugendmannschaften eine bessere Spielstärke eingetreten zu sein, die durch das durch einen Spieler der 1. Elf vorgenommene Training entstanden sein dürfte. Mit 0:2 gewann eine Jugendmannschaft gegen eine solche Altbürgs. Die Jungen zeigten großen Eifer und teilweise überlegtes und gutes Fußball. Auch Altbürgs Jugend spielte nett, konnte aber diesmal dem Tor seines Gegners nicht gut beikommen. Die beiden Tore fielen durch die talentierten Spieler Kübler und Aspiron. Etwas mehr Zug und Schuß im Sturm hätte noch ein besseres Resultat gezeitigt. — Der kommende Sonntag führt die beiden ersten Mannschaften Calws zum 1. Verbandsspiel nach Unterreichenbach. Eine Voraussage ist unmöglich, da schon der dort verhältnismäßig kleine Platz eine besondere Spielweise erfordert. Eine große Schar Anhänger ist Begleiter der 22 Spieler. Wir wünschen vollen Erfolg!

Maggi's Fleischbrüh-Würfel

geben — nur mit kochendem Wasser übergossen — feinste Fleischbrühe zum Trinken und Kochen von Fleischbrühsuppen, Gemüsen, Fleischgerichten, Soßen usw.

1 Würfel 4 Pfg.



Gesucht werden:

a.) Männliche Personen:
 10 Mädchen, die kochen können, in gute Privatstellen
 1 jg. Köchin nach auswärts
 4 Laufmädchen
c.) Lehrlinge mit Kost und Wohnung:
 1 Fleischlehrling
 1 Schreinerlehrling
 3 Küferlehrlinge
 2 Bäckerlehrlinge
 1 Müllerlehrling
 1 Hafnerlehrling
ohne Kost und Wohnung:
 2 Kaufmannslehrlinge
 1 Banklehrling
 1 Verwaltgs.-lehrling
b.) Weibliche Personen:
 1 jg. Kammacher
 2 selbst. Metzger, 1 Müller
 2 Glaser, 5 Maier
 mehrere 14-16jähr. Hilfsarbeiter
 1 Schriftenmissionar
 1 gel. Zigarrenfortiererin
 1 Zimmermädchen, das servieren kann
 Näheres
Arbeitsamt Calw Bahnhofstraße 62B
 (Öffentlicher Arbeitsnachweis)
 — Berufsberatungsstelle —
 Telef. 174

Es werden noch

Bauhilfsarbeiter eingestellt.

Melbung Baustelle Wehrbau Talmühle.
Adolf Schanz,
 Bauunternehmung, Baustelle Talmühle.

Wir suchen zu baldigem Eintritt für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung eine Anzahl

Arbeiterinnen

im Alter von 14-30 Jahren.

Baumwollspinnerei Calw, S. M. b. H.
Kentheim.

Lücht. Mädchen auch Knecht

für Landwirtschaft im Monatslohn, welche selbständig arbeiten und gut m-ken können

gesucht.

Fr. Volle
 Bad Liebenzell
 Kirchstr. 1.

Durchaus ehrliches Mädchen

das Liebe zu Kindern hat und mit sämtlichen Haus- u. Kocharbeiten vertraut ist, zum sofortigen Eintritt geg. gute Belohnung gesucht.

Angebote erbeten unter B. G. Nr. 218 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

M o f t o b f t

prima saure Ware, prompt waggonweise lieferbar.
 Ferner feinste gelbfleischige

Speisekartoffel

prompt und später.

F. Wolf & Co. m. b. H.
 Landesprodukte, Stuttgart, Friedrichsbau
 Fernsprecher 28051/52.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

Thomasmehl,	Hafer alter,
Knochenmehl,	Futterteig,
Kalifalz,	Rälbermehl,
Rainit,	Weizenfuttermehl,
Roch- und Viehfalz,	Maismehl,
Leinmehl,	Saatroggen
Delkuchen,	Bethuser

Ausgabe Montag, Mittwoch u. Samstag.
 Die Geschäftsstelle.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!



Veteranen- und Militärverein Calw

Am Sonntag, den 20. Sept. findet ab 1 Uhr im Schützenhaus ein

Übungs- schießen

statt. Bei diesem Übungs- schießen werden auch

Chrenschreiben

herausgeschossen. Büchsen und Munition sind im Schützenhaus erhältlich. Um zahlreiche Teiln. bittet der Vorstand: Reichmann.



UHREN

repariert rasch, gründl. u. billig

Fr. Schwämmle
 Bad Teinach.

Neues

Sauerkraut

empfeht
 Frau Kath. Linkenheil
 Dorfstadt.



In vorzüglicher Qualität:

Lischweiu

Weiß

Flasche 75

Pfälzer

Weißwein

Flasche 85

Ebenkobener

Flasche 1

einschließlich Steuer ohne Flasche



Persil

kalt auflösen!

Genaue Befolgung der Gebrauchsanweisung sichert billiges Waschen und besten Erfolg!

HENKO

Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda, das Einweichmittel. Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!

Consum- Berein Calw.

Nächste Woche trifft noch ein Waggon

Holl. Mostobst

ein, und nehmen wir Bestellungen hierauf noch entgegen.

Landw. Bezirksverein Calw.

Ein Wagen

Knochenmehl

ist eingetroffen.

Die Geschäftsstelle.

Für den kommenden

Herbst- und Winterbedarf

in sämtlicher Herren- und Damengarderobe halte mich bestens empfohlen. Bekannt gute Ausführung, beste Verarbeitung, reelle Preise!

Stofflager in nur besten deutschen Fabrikaten zu konkurrenzlos billigen Preisen.

R. Fr. Schühle jr., Schneidermeister.

Gut möbl.

Zimmer

in schöner Höhenlage zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Empfehle la.

Kirschwasser Zwetschgen- Wasser

repariert
S. Obermatt,
 Friseurgeschäft.

Möbelfabrik
 Karl Mayer
 Wilhelmstr. 4
 Stuttgart

Eine gebrauchte aber vollständig frisch überholte

Mignon- Schreibmaschine

verkauft im Auftrag
Fr. Häußler,
 Buchhandlung, Calw.

Einen

Klubfessel

moderne Form, Kunstleder, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen.
Hans Ballmann, Tapeziermeister, Leberstraße

Zu verkaufen:

1,12 Stück 2jährige
Hühner
 darunter 1,9 St. silberhalsige Italiener, sowie 1 Hühnerstall doppelwandig, mit 4 m langem verglasten Auslauf.
Stoll, Bahnhofstr.

Grundbuchamt Calw.

Die Erben des + Wilhelm Schelling, Fuhrmanns hier bringen dessen

Besitztum

die größere Hälfte an Geb. 294 53 qm Wohnhaus im Zwinger (Stadwerkeigentum)
 Geb. Nr. 294 A 15 qm Holzhitte allda,
 Geb. Nr. 295 A 16 qm Viehstall allda,
 angekauft zu 2700 Mk.,
 am Montag, den 21. ds. Monats nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten und letztmal zur Versteigerung.

Ein Posten Winter- und Besatzstoffe

in jeder Art eingetroffen.

Zu vorteilhaftem Einkauf bei größter Auswahl empfiehlt sich

Else Schönlén
 Wäsche, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Bad Liebenzell.

Für den Herbstbedarf:

Wollene u. wasserdichte Pferdedecken, Viehdecken, Treibriemen u. s. w. zu haben bei

Otto Weißer, Sattlerei und Polstergeschäft.

Das Beste für Kinder von 1/2 Jahr ab, ist mein

Zwieback- Rindermehl

hauptsächlich in der heißen Jahreszeit und bei Ernährungsstörungen
 Eug. Hand, Conditorei

Kein Wunder, wenn die Männer lachen und so vergnügt Milien machen! Sie alle haben einen Schatz, und dieser heißt **Kul's Mostobst!**

Zur Herstellung von 100 l Hastrunk kosten Ruf's Heidelbeeren mit Zutatn Mk. 6.50, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeeren Mk. 5.50, Rufina, Ruf's getrocknete Äpfel M. 5.50, Ruffit, Rosinen mit Heidelbeeren Mark 6.50, Apfelnä Mk. 4.50, m. Süßstoff 30 Pfg. mehr in Portionen zu 100 Ltr. Taus. Anerkennungen.

ROBERT RUF,
 Heidelbeer-Versand
Ettlingen.
 Verkaufsstellen:
 Fr. Lamparter, Calw;
 Jak. Graeber, Gechingen;
 G. Widmaier, Ostelsheim.

Fast neues

Herrenfahrrad

zu verkaufen
Eckertlin
 Nonnengasse 136.

1 Treppe mit 10 Tritt wird verkauft
Kronengasse 105

In vorzüglicher Qualität:

Lischweiu

Rot

Flasche 80

Pfälzer Rotwein

Flasche 1

Roufflon 1923er

Flasche 1

einschließlich Steuer und Flasche

In vorzüglicher Qualität:

Lischweiu

Rot

Flasche 80

Pfälzer Rotwein

Flasche 1

Roufflon 1923er

Flasche 1

einschließlich Steuer und Flasche

vermietet bezugsfertig

Goligniff

doppeltst. geruchlos, in Uppholzen und Projecten

Alte Apotheke
Fr. Reichmann.

Schmiech.
 3 Paar kleinere
**Läufer-
Schweine**
 verkauft
G. Reinhardt.



Sonntag, den 20. September 1925

Sportplatz Altburg Wettspiele

2 Uhr: V. S. Calw — I. Mannsch. Altburg
1 Uhr: Voreispiele der Jugend.

Hirsau.

Heute Samstag
und morgen Sonntag
halte ich

Mekel-Suppe



und bringe
gute Biere
und reine Weine
zum Ausschank.

Hierzu ladet höflichst ein

Paul Nonnenmann
zum „Waldhorn“.

Auf Samstag Abend
spielt gutbesetztes Streichorchester.

Sin unter

Nr. 211

an das
Fernsprechnetz angeschlossen
Elektro-Ziegler Calw.

Prima Mostobst

kommt von nächster Woche ab ein.

Bestellungen hierauf erbeten

Otto Jung.

Wildberg D. N. Nagold.

Am Sonntag, den 20. September
und Montag, den 21. September 1925
wird in herkömmlicher Weise der

Schäferlauf

gefeiert, zu dessen Besuch höflichst eingeladen wird.

Fest-Ordnung:

Sonntag: 7-11 und 2-5 Uhr Preisschießen.
7-11 und 2-5 Uhr Tontaubenschießen.
Zum Tontaubenschießen sind Patronen u. Flinten mitzubringen
11-12 Uhr Konzert auf dem Marktplatz.
1 Uhr Festzug durch die Stadt auf den Festplatz. Dasselbst:
Preisreiten, Reiten, Turnerspiele, und Uebungen.
1/2 5 im Schwarzwaldsaal Festspiel: „Der Postmichel von Ehlingen“
1/2 9 Uhr Feuerwerk und Schloßbeleuchtung.

Montag (Haupttag): 1/2 11 Uhr Kirchgang.

12 Uhr Festzug.

Auf dem Festplatz: Wettläufe der Schäfer und Schäfer-
mädchen, Reiten, Singspiele, turnerische Vorführungen,
Wassertragen, Sackhüpfen, Sacklaufen, Ketten, Klettern.

3 Uhr auf dem Rathaus Ziehung der Schäferlaufslotterie.

1/2 4 Uhr im Saal des „Schwarzwald“ Festspiel:
„Der Postmichel von Ehlingen“

Abends T a n z in verschiedenen Wirtschaften.

Eintrittskarten zum Festplatz: 50 Pfg. — 2 Mk.

Eintrittskarten zum Festspiel: 50 Pfg. — 1 Mk.

Kartenvorverkauf:

Stadtplatz Wildberg, Kaufmann Eberhardt, Kranz, Proß und Weipperl.

Richtung Calw mit Anschluß nach Stuttgart und Pforzheim

günstige Rückfahrgelegenheit.

Sonntag: Nachm. 6 Uhr 57 Min. — Montag: Nachm. 7 Uhr 14 Min.

Fertige Anzüge

für Knaben von Mk. 6.— bis Mk. 50.—

für Burschen „Mk. 30.— bis Mk. 80.—

für Herren von Mk. 35.— bis Mk. 125.—

in groß. Auswahl. Tadellos gefertigt, gute Verarbeitung

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Paul Ränchle, am Calw.

Fichten-
Kiefern-



Oregonriffs
Redpine-

Reichert.

Täglich
neue Eingänge!

Rucksäcke
für Jagd-, Sport-
u. Geschäftszwecke
Hosenträger
in jeder Preislage
von 60 Pfg. an

1 Anzug
1 Mantel

an verkauft
Leberstraße 96 I.

Hotel Waldhorn, Calw

Besitzer: GEORG ZIEGLER

Erstes Haus am Platze

Wein-Bier-Restaurant

Familien-Kaffee

Eigene Konditorei

Angenehmer Aufenthalt Fernspr. Nr. 2

Für Herbstpflanzung

empfehle ich wieder in bester
Qualität und Sorten
für hiesige Gegend:

Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen,
Zweitschgen, Pfirsiche, Quitten,
Johannes- und Stachelbeeren
Hochstämme und Büsche, Preislinge
Schöne Auswahl. Billigste Preise.
Bestellungen nimmt entgegen

Philipp Mast, Gärtnerei.

Meine Modellhut-Ausstellung ist eröffnet

und lade ich meine werthe Kundschaft zur Besichtigung höflichst ein. Zugleich empfehle mein gutsortiertes

Lager in Pelzwaren in allen Preislagen

Emilie Dollinger, C. Kleinbub's Nachfolger.

Umarbeiten und Façonieren von Hüten wird gut und rasch besorgt.